



Gemeindebrief

Advent und Weihnachten

Dezember 2020 und Januar 2021

Jahreslosung 2021

Jesus Christus spricht: „Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!“ *Lukas 6, 36*

Jahreslosung 2020

Ich glaube; hilf meinem Unglauben! *Markus 9, 24*

HOFFUNGSWORTE

GOTT WILL IN UNS ZUR WELT KOMMEN

„Brich dem Hungrigen dein Brot, und die im Elend ohne Obdach sind, führe ins Haus! Wenn du einen nackt siehst, so kleide ihn, und entziehe dich nicht deinem Fleisch und Blut.“ Monatspruch für Dezember: Jesaja 58,7

Na, eins ist sicher: Es wird auch dieses Jahr wieder Weihnachten werden. Und es wird anders werden. Erstaunlicherweise passt dieser Bibelvers in diese besonderen Zeiten. Wenn damals, als der Vers entstand, das Staatsschiff in eine Krise geriet, wurde für das ganze Volk Israel ein Fasten angesetzt, eine Bußzeit. Wenn das Scheitern menschlicher Bemühungen offensichtlich war, wandte sich das Volk wieder Gott zu.

Aber Gott ließ und lässt sich nicht von Äußerlichkeiten beeindrucken. Wirkliche Umkehr – also Buße tun – und wirklicher Verzicht – Fasten – ist nie ein „so tun als ob“! Damals Äußerlichkeiten und doch so weitermachen wie bisher. Heute: weitermachen mit den alten Rezepten.

VOR GOTT ZÄHLT, WAS HERZEN BEWEGT UND DESHALB WIRKLICH ANKOMMT.

Weiß eigentlich noch jemand, dass die Adventszeit eine Festvorbereitungszeit, also eine Buß- und Fastenzeit ist? Wenn Gott kommt, kann doch nicht alles so bleiben wie bisher! Wenn der Lobbyist der Menschlichkeit selbst Mensch wird, muss das doch für uns umso mehr gelten: Mach's wie Gott; werde Mensch! So lautet der Schriftzug eines Graffitis. Wenn Gott kommt, um die Nichtigkeiten und die Wichtigkeiten dieser Welt zu richten, wenn Gott kommt um das Kleine groß und das Große klein zu machen, dann müssen auch wir unser Menschsein neu und vermutlich anders sehen. Was bedeutet mein Menschsein, meine Menschenwürde, was macht mich aus?

Nachdenklichkeit und Besinnlichkeit meinen nicht Gemütlichkeit. Die spirituellen Meister haben Gottes Kommen in die Welt immer auch so verstanden: Gott will **in mir** zur Welt kommen. Gott will in meinen Taten in die Welt kommen. Gott will in meinen Beziehungen heilend wirken. Gott will meine Maßstäbe erneuern. Gott will Geld und Besitz entwerten; sie sollen ihren Wert nur danach haben, wie sie dem Menschsein dienen.

NACH GOTTES MASSSTÄBEN ZÄHLT, WAS BEI SEINEN MENSCHEN ANKOMMT, DA IST ER UNVERBESSERLICH.





WENN GOTT IN DER HEILIGEN NACHT ZU UNS MENSCHEN FINDET, WELCHE WEGE FINDEN WIR DANN ZUEINANDER?

Wir werden in den Familien die langsamen Medien wiederentdecken: einander Geschichten vorlesen, gemeinsam basteln, Plätzchen backen, die Nachbarn beschenken, Päckchen packen und verschicken, Briefe schreiben. Wir werden den Segen und die Chancen der Digitalisierung nutzen, wenn Besuche nicht möglich sind. Wunderbar, wie die Generationen voneinander lernen können! Wir werden neue Netzwerke brauchen, damit keine und keiner einsam bleibt, damit niemand unerreicht bleibt.

Wir werden den Wert von Beziehungen neu erlernen. Denn Gott kommt, seine Beziehung zu uns und damit unsere Beziehungen zueinander zu heilen. Nachlassende Achtsamkeit, Ungeduld, Egoismus und falsche Prioritäten haben uns in diese Lage gebracht. Darum werden wir Beziehungsarbeit und soziale Arbeit höher schätzen. Darum werden wir

über den Begriff der Wertschöpfung neu nachdenken.

Es ist wie mit den Klimademonstranten: Wir wissen so

viel und tun so wenig von dem als richtig Erkannten. Aber nicht erst ein Virus vom Ende der Welt stellt uns infrage. Jedes Weihnachten hatten und haben wir die Chance, aber auch die Aufgabe, unser Leben mit Gott

neu zu beginnen. Wer bin ich vor Gott? Was antworte ich ihm? Wenn er nun kommt und fragt: Was habt ihr einem/einer von diesen meiner geringsten Geschwister getan? Kommt er da nicht zum Gericht?

Unsere Feiertage sind identitätsstiftend. Christenmenschen feiern Weihnachten und Ostern, beide Feste sind nicht voneinander



zu trennen. Gott wird Mensch, und wenn er sich den Menschen aussetzt, dann ist das Leiden nicht mehr sinnlos. Seine Geburt als Mensch mündet in die Überwindung des Leidens am Ostermorgen. Glaubst Du das?

So werden wir auch in diesem besonderen Jahr Weihnachten feiern; als Fest der Liebe, als Fest der Mitmenschlichkeit, als immer wieder neu infrage Gestellte und Hoffende, als Suchende und Gefundene, als Empfangende und sich Verschenkende, als Menschen vor Gott in diesem Kinde.

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer Sven Täuber



GEMEINDELEBEN



Foto: Ulrike Koppehl

Wir gratulieren unseren am 4. Oktober 2020 in der Kirche Dahlwitz Konfirmierten. Auf dem Foto (v. l.): Religionspädagogin Friederike Sell, Oskar Stöwe, Sophie Raack, Lene Krüger, Alina Nowotnik, Leah Fischer, Charlotte Mann und Pfarrer Sven Täuber.

KIRCHE GLOBAL

KINDERN ZUKUNFT SCHENKEN

62. Aktion von Brot für die Welt

FÜR VIELE KINDER ist in diesem Jahr die Zukunft unsicher geworden – für die Kinder hier, vor allem aber für die Kinder in vielen Ländern des Südens. Sie leiden besonders unter den indirekten Folgen der Pandemie.

Deshalb setzt *Brot für die Welt* dieses Jahr unter dem Motto „Kindern Zukunft schenken“ ein Hoffnungszeichen für die Jüngsten. *Brot für die*

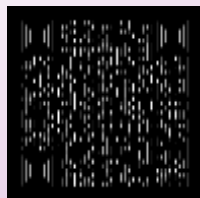
Welt legt dabei einen Schwerpunkt auf die Arbeit der Partner, die sich besonders um die Situation von Kindern weltweit kümmern. Dafür kommen meist die Lebensumstände der

ganzen Familie in den Blick. So werden zum Beispiel Eltern unterstützt, damit Kinder ohne Unterbrechung zur Schule gehen können und nicht zum Familieneinkommen beitragen müssen. Die Corona-Pandemie hat massive Auswirkungen auf die Arbeit von *Brot für die Welt* und auf all jene Menschen, die *Brot für die Welt* mit seinen Projekten erreicht und unterstützt. Helfen Sie deshalb jetzt mit Ihrer Spende! *Vielen Dank!*



Foto: Brot für die Welt

Spenden Sie online über www.brot-fuer-die-welt.de/ekbo-kollekte oder scannen Sie für eine Spende diesen QR-Code mit Ihrem Smartphone.



Nichts mehr verpassen,
mit dem Newsletter unse-
rer Gemeinde: Melden Sie
sich an unter www.vknd.de.

GEMEINDELEBEN

AUS DEM GEMEINDEKIRCHENRAT

DER GEMEINDEKIRCHENRAT hat in seiner Sitzung im September 2020 beschlossen, dass ab dem Jahr 2021 die Konfirmation in unserer Gemeinde immer am Pfingstsonntag gefeiert wird.

Die Arbeiten am Neubau des Gemeindezentrums schreiten planmäßig fort. Im November wurden die Außenanlagen sowie im Gebäude die Elektrik einschließlich der Beleuchtung fertiggestellt und die Möbel für das Gemeindezentrum geliefert und aufgestellt. Die Küche im Untergeschoss und die Teeküche im Obergeschoss werden voraussichtlich Mitte Dezember 2020 einge-

baut. Deshalb wird die Einweihung des Gebäudes erst im Januar 2021 im Rahmen eines Neujahrsempfangs gefeiert. Das genaue Datum wird rechtzeitig in den Abkündigungen, den Schaukästen und online unter www.vknd.de bekanntgegeben.

Außerdem hat der GKR beschlossen, dass der bisherige Gemeinderaum in Neuenhagen-Nord für die Junge Gemeinde hergerichtet wird. Alle Jugendlichen unserer Gemeinde sind eingeladen, ab dem nächsten Jahr an der Gestaltung des Raums mitzuwirken.

Wolfgang Raack, GKR-Vorsitzender

HAUSMEISTERDIENSTE ZU VERGEBEN

Wir suchen eine Firma oder eine(n) Selbstständige(n) für Hausmeisterdienste in und um die Kirche in Dahlwitz sowie für das neue Gemeindezentrum in Neuenhagen-Nord. Zu den Auf-

gaben gehören kleinere Reparaturen und die Pflege des Kirch- bzw. Gemeindegartens (wie z. B. Rasenmähen im Sommer und Schneeräumung der Wege im Winter). Bei Interesse melden Sie sich bitte im Gemeindebüro bei unserer Küsterin Ulrike Koppehl oder beim Vorsitzenden des Gemeindegartenrats, Wolfgang Raack.

KIRCHDIENSTE GESUCHT

Unser Gemeindegartenrat sucht für die Begleitung der Gottesdienste Freiwilli-

ge, die sich liebevoll dieser Aufgabe widmen. Die Dienste werden mit dem Pfarrer verabredet. Wer möchte, kann die organisatorischen Aufgaben seines Kirchdienstes sogar um den Lektoren-

dienst erweitern oder seine Familie beteiligen. So werden unsere

Gottesdienste wirklich von der Gemeinde getragen.

FAHRDIENSTE GESUCHT

Wer kommt zum Gottesdienst stets sowieso mit dem Auto, hat darin noch Platz und könnte einen kleinen Umweg fahren, um andere Gemeindeglieder mitzunehmen? Wer kann helfen, Gemeindeglieder, die nicht mobil sind, zum Gottesdienst zu fahren?

Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro, bei Pfarrer Täuber oder bei Herrn Raack.

PINNWAND

GEMEINDELEBEN



EIN BESONDERES WOCHENENDE

Familienfreizeit in der Malche im September 2020

SCHON zum dritten Mal führte unsere Gemeinde eine Familienfreizeit in der Malche bei Bad Freienwalde durch.

Die Familienfreizeit war in diesem Jahr etwas Besonderes – nicht nur, weil sie wegen der Corona-Pandemie in den September verschoben werden

musste, sondern auch, weil unser neuer Pfarrer

Sven Täuber und Judith Ziehm-Degner, neue Mitarbeiterin für die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien, das erste Mal mit dabei waren. Hinzu kam eine Taufe zum Abschluss am Sonntag.

Trotz der pandemiebedingten Einschränkungen machten sich zehn Familien auf den Weg in die Malche. Das Thema war erneut die Bergpredigt (Matthäus 5, 1 bis 7, 29). Der Schwerpunkt lag diesmal auf dem Vaterunser.

Die Familienfreizeit begann am Freitagabend mit einem gemeinsamen Abendessen. Da wir in der Malche an diesem Abend die einzigen Gäste wa-



GEMEINDELEBEN

ren, lernten wir uns anschließend im Saal des großen Gästehauses in lockerer Runde unter Leitung von Kantor Martin Schubert kennen, denn diesmal waren viele neue Familien dabei.

Während sich die Erwachsenen am Samstag mit Pfarrer Sven Täuber zur thematischen Auseinandersetzung mit der Bergpredigt in die Bibliothek zurückzogen, blieben die Kinder und Jugendlichen mit Judith Ziehm-Degner, die von Jakob Schmidtke aus der Jungen Gemeinde unterstützt wurde, im kleinen Gästehaus. Dort wurde mit den jüngeren Kindern spielerisch das Vaterunser eingeübt, und die älteren Kinder und Jugendlichen probten ein Anspiel ein.

Nach den vielen interessanten Gesprächen und Informationen über das Vaterunser blieb am Nachmittag noch Zeit für einen Spaziergang zum nahegelegenen gelegenen Bismarckturm und zum „Watzmann“.

Vor dem gemeinsamen Grillen am Abend zeigten die jüngsten Teilnehmer uns unter großem Applaus ein mit Gesten dargestelltes

Vaterunser. Die Großen präsentierten, passend gekleidet und mit allerlei Requiriten, das Anspiel „Neuigkeiten aus Galiläa – Die Bergpredigt“. Es brachte uns in moderner Form die Bergpredigt näher. Am wärmenden Feuer klang dieser interessante und lehrreiche Tag aus.

Am Sonntag feierten wir in der Kirche der Malche die Taufe von Fabian

Schön – ein sehr schöner Gottesdienst, nicht nur für die Tauffamilie.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen endete dieses besondere, ein-drucksvolle Wochenende.

*Wolfgang Raack,
GKR-Vorsitzender*

Sind Sie neugierig geworden? Dann seien Sie bei der nächsten Familienfreizeit vom **16. bis 18. April 2021** doch einfach mit dabei!



GOTTESDIENSTE

	Neuenhagen-Süd	Neuenhagen-Nord	Dahlwitz
Monatsspruch für DEZEMBER <i>Brich dem Hungrigen dein Brot, und die im Elend ohne Obdach sind, führe ins Haus! Wenn Du einen nackt siehst, so kleide ihn, und entzieh dich nicht deinem Fleisch und Blut! Jesaja 58,7</i>			
6. Dezember <i>2. Advent</i>	9.30 Uhr in Neuenhagen-Süd <i>Pfarrer Sven Täuber</i>		
13. Dezember <i>3. Advent</i>	9.30 Uhr in Neuenhagen-Nord <i>Pfarrer Sven Täuber</i>		
20. Dezember <i>4. Advent</i>	11 Uhr in Dahlwitz mit Krippenspiel <i>Pfarrer Sven Täuber und Judith Ziehm-Degner</i>		
24. Dezember <i>Heiligabend</i>	15 Uhr Christvesper mit Krippenspiel in Neuenhagen auf dem Platz der Republik		
	17 Uhr Christvesper in Dahlwitz <i>Pfarrer Sven Täuber</i> Nur mit Anmeldung bis 22. Dezember 2020 im Gemeindebüro oder online unter www.vknd.de.		
	20 Uhr musikalische Christvesper in Neuenhagen-Nord <i>Kantor Martin Schubert</i> Nur mit Anmeldung bis 22. Dezember 2020 im Gemeindebüro oder online unter www.vknd.de.		
25. Dezember <i>1. Weihnachtsfeiertag</i>	9.30 Uhr in Neuenhagen-Süd <i>Pfarrer Sven Täuber</i>		
27. Dezember <i>1. So. n. Weihnachten</i>	9.30 Uhr in Neuenhagen-Nord <i>Pfarrer Sven Täuber</i>		
31. Dezember <i>Altjahresabend</i>	14 Uhr in Dahlwitz <i>Pfarrer Sven Täuber</i>		

Aufgrund der dynamischen Entwicklung der Corona-Pandemie können sich kurzfristige Änderungen ergeben. Bitte informieren Sie sich deshalb auch unter www.vknd.de und an den Schaukästen.

GOTTESDIENSTE

Monatsspruch für JANUAR

Viele sagen: „Wer wird uns Gutes sehen lassen?“

Herr, lass leuchten über uns das Licht deines Antlitzes! Psalm 4,7

3. Januar <i>2. So. n. Weihnachten</i>	9.30 Uhr in Neuenhagen-Süd <i>Pfarrer Sven Täuber</i>
10. Januar <i>1. So. n. Epiphantias</i>	9.30 Uhr in Neuenhagen-Nord <i>Pfarrer Sven Täuber</i>
17. Januar <i>2. So. n. Epiphantias</i>	11 Uhr in Dahlwitz <i>Pfarrer Sven Täuber</i>
24. Januar <i>3. So. n. Epiphantias</i>	9.30 Uhr in Neuenhagen-Süd <i>Pfarrer Sven Täuber</i>
31. Januar <i>Letzter So. n. Epiphantias</i>	9.30 Uhr in Neuenhagen-Nord <i>Pfarrer Sven Täuber</i>

VERANSTALTUNGEN UND TERMINE

	Neuenhagen-Süd	Neuenhagen-Nord
DIE EVANGELISCHE VERHEIBUNGSKIRCHENGEMEINDE NEUENHAGEN-DAHLWITZ LÄDT ZUM ÖFFENTLICHEN ADVENTSSINGEN EIN.		
Freitag, 4. Dezember , um 18 Uhr an der Kirche in Dahlwitz		
Freitag, 11. Dezember , um 18 Uhr lädt der Neuenhagener Männerchor am Rathaus Neuenhagen ein.		
Freitag, 18. Dezember , um 18 Uhr am neuen Gemeindezentrum in Neuenhagen-Nord, Carl-Schmücke-Straße 13		
Sonnabend, <i>9. Januar 2021</i>		10 bis 12 Uhr FAMILIENFRÜHSTÜCK zur Jahreslosung 2021 in Neuenhagen-Nord
Januar 2021		Der Termin für einen NEUJAHREMPFANG zur Einweihung unseres neuen Gemeindezentrums in Neuenhagen-Nord wird kurzfristig bekanntgegeben.

KIRCHENMUSIK

KONZERTE, CHOR UND CORONA

„Klingende Dorfkirche“ und Neuenhagener Kantorei 2020

AM 18. OKTOBER 2020 fand die diesjährige Saison der „Klingenden Dorfkirche“ ihren Abschluss. Von den insgesamt sechs geplanten Veranstaltungen konnten coronabedingt nach dem Sommer (im August, September und Oktober) immerhin noch

FÜR DIE NEUENHAGENER KANTOREI geht mit der Vorbereitung der möglichen Weihnachtseinsätze ein überaus turbulentes Jahr zur Neige. Nachdem wir von März bis Juni zwangsweise pausieren mussten und uns mit Übungs-CDs, mit Hilfe des Internets und mit Einzelstimmbildung so halbwegs über die probenfreie Zeit gerettet hatten, konnten wir im Juni wieder „in echt“ zusammen singen. Dies geschah ausschließlich an der freien Luft.

Gleichzeitig versuchten wir andere Proben-Modelle: Üben in Stimmgruppen und in kleiner Besetzung, im Rotationsprinzip mit mehreren Räumen usw. Das alles immer unter Einhaltung der geltenden Regeln und mit Anwendung des strengen Hygienekonzepts, das für Chorproben vom deutlich schlimmer von Einschränkungen betroffenen Berliner Chorverband erarbeitet wurde.

Getreu dem guten Motto „Was man hat, hat man“ verzichteten wir in diesem Jahr auf die Sommerpause, fingen gleich im Juni wieder an und probten den Sommer durch. Dies kommt uns nun im Spätherbst sehr zugute, angesichts eines möglichen erneuten Probenverbots. Positiv herausstreichen möchte ich, dass trotz eingeschränkter Probenbetriebs neue Sänger*innen den Weg in unseren Chor gefunden haben. Ich habe momentan angesichts von Corona ein eher unsicheres Gefühl, wonach es falsch ist, in der jetzigen Situation für unseren tollen Chor zu werben. Eine gute „Akquise“ ist jedoch die Lebensader eines Chors! So hoffe ich, vor allem für meine Sängerinnen und Sänger, dass wir recht bald wieder in eine Normalität zurückfinden, in die wir die Erfahrung mitnehmen werden, wie „lebenswichtig“ und wertvoll doch unser gemeinsames Musizieren ist.

Kantor Martin Schubert



Die Gruppe „Kaulsdorf Brass“ spielte am 16. August 2020 Open Air an der Kirche Neuenhagen-Nord, nach dem Gottesdienst zur Einführung von Pfarrer Sven Täuber und Judith Ziehm-Degner.

Foto: Wolfgang Raack

drei stattfinden, auf die ich dankbar zurückblicke. Denn sie wurden überaus positiv angenommen und haben sich finanziell gut selbst getragen. Außerdem freue ich mich darüber, dass die Konzerte keine Fremdkörper im Gemeindeleben sind, sondern sogar mit festlichen Anlässen in unserer Gemeinde verbunden wurden, wie etwa bei der Einführung von Pfarrer Sven Täuber und Judith Ziehm-Degner am 16. August 2020. Neben einem Bigband-Konzert und Popchor-Musik an der freien Luft gab es zarte Kammermusik-Duette zu erleben.

Ich hoffe, dass es auch im kommenden Jahr gelingt, abwechslungsreiche Veranstaltungen in der Dorfkirche Neuenhagen auszurichten. Herzlich danke ich allen Gästen und Unterstützern der „Klingenden Dorfkirche“!

KIRCHENMUSIK

ADVENTSMUSIK IM KERZENSCH EIN

MUSIK UND CORONA – das ist trist: Konzerte sind abgesagt oder finden nur mit Auflagen statt. Dies ist notwendig, trifft uns alle aber schmerzlich. Freiberufliche Musiker sind in existenzieller Not. Und uns fehlen liebgewonnene Traditionen in der Adventszeit.

Deshalb möchte ich in diesem Jahr trotzdem eine Adventsmusik veranstalten. Dafür will ich mit Ihnen gemeinsam ein neues Modell probieren, das allen Seiten – den Musikern, dem Publikum und dem Gesundheitsamt – gerecht wird.

Denn ich möchte vorab des Konzerts Spenden einwerben, mit denen die Kosten für eine Adventsmusik im Kerzenschein in einer unserer Kirchen finanziert werden, was wiederum die Musiker unterstützt. Geboten wird dabei Außergewöhnliches: ein Konzert mit besonderen alten Musikinstrumenten rund um das Weih-

nachtslied „Es ist ein Ros entsprungen“. Des-sen Urheber, Michael Praetorius, feiert im kommenden Jahr einen „runden“ Geburtstag. In Corona-Besetzung soll mit vier Profimusikern aus zwei Haushalten mit Orgel, Barock-Violine, Zink (ein historisches Blasinstrument) und Gesang musiziert werden.

Dieses Konzert wird auf Video aufgenommen und dem Publikum über das Internet bereitgestellt (abrufbar unter www.vknd.de). Genießen Sie die Adventsmusik im Kerzenschein ganz gemütlich zu Hause am Sonntag, 20. Dezember 2020, – das ist der 4. Advent – um 17 Uhr.

Sämtliche Spenden finanzieren das Konzert und unterstützen die freiberuflichen Musiker. Auf Wunsch kann eine Spendenquittung

ausgestellt werden.

Den Spendern

winkt – gestaffelt

nach Höhe der Spende – ein Bonus, ganz ähnlich wie es manchem aus dem Bereich des „Crowdfunding“ bekannt ist. Für eine Spende ab 30 Euro spielen Sie oder ein Mitglied Ihrer Familie eine Stunde Orgel mit mir in Neuenhagen. Für eine Spende ab 50 Euro biete ich Ihnen eine exklusive Orgelführung durch die Orgel der Dorfkirche Neuenhagen. Und für eine Spende ab 100 Euro biete ich Ihnen ein exklusives 30-minütiges Orgelkonzert mit Liedern Ihrer Wahl. Aber auch kleinere Geldbeträge sind wichtig und willkommen! Darüber hinaus verlose ich unter allen Spendern zehn Packungen „Bachpfeifen“ – Schokolade in Form von Orgelpfeifen.

Ich hoffe, dass wir gemeinsam diesen musikalischen Morgenstern in der Corona-Kultur-Wüste erstrahlen lassen können! Für Ihre Unterstützung danke ich Ihnen bereits vorab herzlich.

Kantor Martin Schubert

Bitte spenden Sie für die Adventsmusik im Gemeindebüro oder auf das Gemeindegeldkonto mit der IBAN DE63 1005 0000 0190 6897 65. Geben Sie im Verwendungszweck Folgendes ein: „120 – Adventsmusik 2020 Name des Spenders“. Bitte benachrichtigen Sie unseren Kantor im Falle einer Spende, gern auch persönlich, und wenden sich bei Fragen an ihn.

SPENDENAUF RUF



GEMEINDELEBEN

FRISCHER SCHWUNG UND NEUE WEGE

Christenlehre wieder an allen Kirchenstandorten

*„Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne,
der uns beschützt und der uns hilft zu leben.“*

EINE ZEILE AUS dem philosophischen Gedicht „Stufen“ von Hermann Hesse (1877-1962), welches das Leben als dauernden Prozess des Durchschreitens von Lebensphasen beschreibt. Und am Ende des Weges durch die eine Phase geht es in die nächste Phase beziehungsweise Stufe.

So in etwa kann ich den Einstieg in meine Aufgaben in unserer Gemeinde beschreiben. Aus der einen, ganz andersartigen beruflichen Phase trat ich mit Beginn des Jahres 2020 auf meine nächste Lebensstufe zu, endgültig erreicht am 1. April.

Der Anfang war wahrlich schon vorher gemacht, und er trug etwa im Februar einen bunten Hut, Schminke und roch nach Pfannkuchen: die Christenlehre feierte Fasching. In der ersten richtigen Gruppenstunde danach verabschiedete sich Barbara Jungnickel bei jedem Kind aus ihrer Vertretung. Und dann war allerdings schon

wieder Schluss. Das Coronavirus stoppte jegliche Präsenzarbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien. Zeit, sich andere und neue Wege der Kommunikation zu suchen. Rund 20 Kinder in zwei Gruppen zählte die Christenlehre zu diesem Zeitpunkt. Neben der guten alten Briefpost versendete ich also im Frühjahr selbst erstellte Erklär- und Bastelvideos rund um Ostern, Himmelfahrt und Pfingsten. In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Mühlenfließ entstanden für die Konfirmanden Gebetsstationen an allen drei Kirchen, mit Aufgaben und Anregungen zum Nachdenken. Und die Junge Gemeinde blieb digital in losem Kontakt. Das war alles nicht optimal, aber immerhin etwas.

Vor den Sommerferien war es endlich wieder möglich sich zu treffen. Die Christenlehrekinder kamen in zwei Gruppen zu Abschlusstreffen zusammen. Im Kirchgarten in Süd spielten wir Spiele mit Abstand und hatten viel Spaß dabei. Vier Kinder der

Schnappschüsse aus der Christenlehre und der Jungen Gemeinde.

Fotos: Judith Ziehm-Degner



GEMEINDELEBEN

6. Klasse wurden verabschiedet. Zurück am Schreibtisch, schickte ich rund 350 Briefe durch die Gemeinde und lud Kinder und Jugendliche ein, zur Christenlehre, zum Konfirmandenunterricht und zur Jungen Gemeinde zu kommen. Nach den Sommerferien startete die Christenlehre dann an allen Kirchenstandorten in unserer Gemeinde mit nun 38 Kindern. Es gibt drei Gruppen für die Kinder der 1. bis 4. Klasse und eine Gruppe für die Kinder der 5. und 6. Klasse. Die zwölf Konfirmanden der 8. Klasse trafen sich ab August endlich wieder im Konfi-Unterricht, und eine Vorkonfirmandengruppe mit nunmehr acht Jugendlichen kam hinzu. Religionspädagogin Friederike Sell aus unserer Nachbargemeinde Mühlenfließ unterstützt mich in der Arbeit mit den Konfirmanden und Jugendlichen. Die Kräfte beider Gemeinden zu bündeln, ist nicht nur hilfreich sondern auch sehr bereichernd.

Die kleine Schar verbliebener junger Leute in der Jungen Gemeinde nahm die letztlich im Oktober Konfirmierten herzlich auf. Alle freuen sich auf das große Projekt, den derzeitigen Gemeinderaum in Neuenhagen-Nord in einen Raum nur für die Junge Gemeinde umzugestalten.

Im neuen Gemeindezentrum warten unerhört schöne Räume auf die Christenlehrekinder und Konfirmanden. Auch für mich gibt es dort ein feines Büro. Die Vorfreude ist groß, auch wenn uns die Coronaproblematik noch eine Weile im Griff haben wird und dafür sorgt, dass Ideen nur vorsichtig aus der Schublade geholt werden. Ich hoffe, ich kann die Schubladen bald wieder ganz ungehindert öffnen und freue mich auf viele schöne Erlebnisse mit unseren Kindern und Jugendlichen. *Judith Ziehm-Degner,*

Mitarbeiterin für die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien



IHR SEID GEFRAGT!

Gemeindejugendversammlung

IN UNSERER Kirchengemeinde gab es bislang keine Gemeindejugendvertretung. Da die Jugendarbeit jedoch eine der Stützen in unserer Gemeinde ist, hat der Gemeindegemeinderat (GKR) der Bildung einer Gemeindejugendvertretung in Form einer Gemeindejugendversammlung (GJV) zugestimmt.

Dem Gremium dürfen Jugendliche und junge Erwachsene angehören, die das 14. Lebensjahr, jedoch noch nicht das 25. Lebensjahr vollendet haben und an der Jugendarbeit in der Gemeinde teilnehmen. Darüber hinaus gehören die mit der Jugendarbeit beauftragten ehrenamtlichen und beruflichen Mitarbeiter*innen der Kirchengemeinde dazu. Der GJV müssen zudem mehrheitlich Jugendliche angehören, die der evangelischen Kirche angehören.

Die GJV ist unbeschadet der Rechte und Pflichten des Gemeindegemeinderats für die Jugendarbeit in der Kirchengemeinde verantwortlich und wirkt bei allen die Jugendarbeit betreffenden Fragen mit. Die GJV regelt ihre Arbeitsweise selbstständig. Weitere Informationen zu den Aufgaben und Rechten der GJV gibt es im Internet unter www.vknd.de > *Gemeindeleben* > *Für die Junge Gemeinde*.

Wer Interesse am Mitwirken in der Gemeindejugendversammlung hat, melde sich gern im Gemeindebüro oder beim GKR-Vorsitzenden.

Wolfgang Raack

GEMEINDELEBEN

TRADITIONEN AUF DER SPUR

Die Mitglieder des Geschichtskreises Bollensdorf erforschen die Geschichte und Traditionen der Kirche, des ehemaligen Guts und des Ortsteils Neuenhagen-Süd.

Was wir im Laufe unserer 15 Jahre währenden Arbeit entdeckt und erfahren haben, ist in der Ausstellung des Geschichtskreises im Mausoleum auf dem Kirchhof in Neuenhagen-Süd, Dorfstraße 9, zu sehen. Viele Besucher staunten schon nicht schlecht, wie interessant und zum Teil auch abenteuerlich unsere Historie ist.

Wir möchten Sie einladen, uns zu besuchen und vielleicht bei uns mitzuarbeiten. Unser Treff ist donnerstags, von 10 bis 12 Uhr, oder nach Vereinbarung über das Kirchenbüro.



Das Mausoleum.

Das Kirchenbüro.

Der Geschichtskreis



IMPULS

GOTT ist das Licht, das die Dunkelheit erhellt, auch wenn er sie nicht auflöst. Wir alle tragen einen Funken göttlichen Lichts in uns.

Papst Franziskus

Fotos: Judith Ziehm-Degner

FREUD UND LEID

FÜR UNSEREN VERSTORBENEN

Ingo Bauer



REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

in den Gemeinderäumen

	Neuenhagen-Süd	Neuenhagen-Nord	Dahlwitz
montags	16 Uhr Kinderchor 17 Uhr Popchor 19 Uhr Neuenhagener Kantorei 📍 Kantor Martin Schubert		
dienstags	15.30 Uhr Christenlehre für 1. bis 4. Klasse 📍 Judith Ziehm-Degner	17 Uhr Konfirmanden 📍 Judith Ziehm-Degner & Friederike Sell	
mittwochs	14 Uhr Seniorenkreis (am letzten Mittwoch im Monat) 📍 Pfarrer Sven Täuber	17 Uhr Vorkonfirmanden 📍 Judith Ziehm-Degner & Friederike Sell	14 Uhr Senioren- kreis (am 2. Mitt- woch im Monat) 📍 Pfarrer Sven Täuber
donnerstags	10 bis 12 Uhr Geschichtskreis 📍 Heidi & Martin Grabow (Kontakt übers Gemeindebüro) 15 Uhr Frauenkreis (am letzten Donnerstag im Monat) 📍 Petra Oleinik (Kontakt übers Gemeindebüro)	9.30 Uhr Eltern- und Babytreff „Königskinder“ (0-3 Jahre) 15 Uhr Christenlehre für 1. bis 4. Klasse 16.30 Uhr Christenleh- re für 5. und 6. Klasse 📍 Judith Ziehm-Degner	
freitags		ab 18.30 Uhr Junge Gemeinde 📍 Anna Hecht, & Judith Ziehm-Degner	15 Uhr Christenlehre für 1. bis 6. Klasse 📍 Judith Ziehm-Degner

Aufgrund der dynamischen Entwicklung der Corona-Pandemie können sich kurzfristig Änderungen ergeben. Bitte informieren Sie sich deshalb auch unter www.vknd.de und an den Schaukästen.

WIR SIND FÜR SIE DA!

Pfarrer Sven Täuber

Tel.: 0174 1409724, E-Mail: pfarrer@vknd.de

Küsterin im Gemeindebüro, Ulrike Koppehl

dienstags 10 bis 14 Uhr, donnerstags 13 bis 17 Uhr

oder nach Vereinbarung

Tel.: 03342 80349, Fax: 03342 2499994, E-Mail: info@vknd.de

Gemeindekirchenrat, Vorsitzender Wolfgang Raack

Tel.: 0151 10200160, E-Mail: wolfgang.raack@vknd.de

Gemeindebeirat, Vorsitzende Brunhilde Berndt

Tel.: 03342 7742, E-Mail: gemeindebeirat@vknd.de

Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien

Judith Ziehm-Degner, Tel.: 0159 01627356, E-Mail: familien@vknd.de

Friederike Sell, Tel.: 0176 73550406, E-Mail: jugend@vknd.de

Musik und Chöre, Kantor Martin Schubert

Tel.: 0177 5475231, E-Mail: musik@vknd.de

Kontakt Friedhöfe, Ev. Friedhofsverband Berlin Süd-Ost, Sandra Stricksner

Tel.: 030 56587499, E-Mail: s.stricksner@efbso.de

STANDORTE/ADRESSEN

Gemeindehaus Neuenhagen Nord,

Carl-Schmücke-Straße 13, 15366 Neuenhagen

Kirche Neuenhagen Nord, Carl-Schmücke-Straße 32

Kirche, Gemeinderaum und Geschichtskabinett Neuenhagen Süd

Dorfstraße 9, 15366 Neuenhagen

Kontakt Geschichtskreis:

Tel.: 03342 259730, E-Mail: Geschichtskabinett@arcor.de

Kirche Dahwitz, Rudolf-Breitscheid-Straße 34, 15366 Hoppegarten

FÜR ZAHLUNGEN, KIRCHGELD UND SPENDEN

Berliner Sparkasse, Kontoinhaber: Kirchenkreis Lichtenberg-Oberspree

IBAN: DE63 1005 0000 0190 6897 65

Verwendungszweck: **120** und z. Bsp. „Spende“ oder „Kirchgeld“